

# INHALT

Einleitung. Von Elisabeth Ströker ..... VII

Die Krisis der europäischen Wissenschaften  
und die transzendente Phänomenologie  
Eine Einleitung  
in die phänomenologische Philosophie

Vorwort .....	1
I. Die Krisis der Wissenschaften als Ausdruck der radikalen Lebenskrise des europäischen Menschentums .....	1
§ 1 Gibt es angesichts der ständigen Erfolge wirklich eine Krisis der Wissenschaften? .....	1
§ 2 Die positivistische Reduktion der Idee der Wissenschaft auf bloße Tatsachenschaft. Die „Krisis“ der Wissenschaft als Verlust ihrer Lebensbedeutsamkeit .....	3
§ 3 Die Begründung der Autonomie des europäischen Menschentums mit der neuen Konzeption der Idee der Philosophie in der Renaissance .....	6
§ 4 Das Versagen der anfänglich gelingenden neuen Wissenschaft und sein ungeklärtes Motiv .....	9
§ 5 Das Ideal der universalen Philosophie und der Prozeß seiner inneren Auflösung .....	11
§ 6 Die Geschichte der neuzeitlichen Philosophie als Kampf um den Sinn des Menschen .....	14
§ 7 Die Vorhabe der Untersuchungen dieser Schrift .....	17
II. Die Ursprungsklärung des neuzeitlichen Gegensatzes zwischen physikalistischem Objektivismus und transzendentelem Subjektivismus .....	19

§ 8	Der Ursprung der neuen Idee der Universalität der Wissenschaft in der Umgestaltung der Mathematik .....	19
§ 9	Die Mathematisierung der Natur. Galileis Konzeption der Natur als einer in sich geschlossenen Körperwelt .....	22
	a) „Reine Geometrie“ .....	23
	b) Der Grundgedanke der Galileischen Physik: Natur als mathematisches Universum .....	28
	c) Das Problem der Mathematisierbarkeit der „Füllen“ .....	34
	d) Motivation der Galileischen Naturkonzeption .....	39
	e) Der Bewährungscharakter der naturwissenschaftlichen Fundamentalhypothese ..	44
	f) Das Problem des naturwissenschaftlichen „Formel“-Sinnes .....	45
	g) Die Sinnentleerung der mathematischen Naturwissenschaft in der Technisierung ..	49
	h) Die Lebenswelt als vergessenes Sinnesfundament der Naturwissenschaft .....	52
	i) Verhängnisvolle Mißverständnisse als Folgen der Unklarheit über den Sinn der Mathematisierung .....	58
	k) Grundsätzliche Bedeutung des Ursprungsproblems der mathematischen Naturwissenschaft .....	61
	l) Methodische Charakteristik unserer Auslegung .....	62
§ 10	Der Ursprung des Dualismus in der herrschenden Vorbildlichkeit der Naturwissenschaft. Die Rationalität der Welt „more geometrico“ .....	65
§ 11	Der Dualismus als Grund für die Unfaßbarkeit der Vernunftprobleme, als Voraussetzung der Spezialisierung der Wissenschaften, als Grundlage der naturalistischen Psychologie ..	67

§ 12	Gesamtcharakteristik des neuzeitlichen physikalistischen Rationalismus .....	71
§ 13	Die ersten Schwierigkeiten des physikalistischen Rationalismus in der Psychologie: die Unfaßbarkeit der leistenden Subjektivität ..	73
§ 14	Vordeutende Charakteristik des Objektivismus und Transzendentalismus. Das Ringen dieser beiden Ideen als der Sinn der neuzeitlichen Geistesgeschichte .....	75
§ 15	Reflexion über die Methode unserer historischen Betrachtungsart .....	77
§ 16	Descartes als Urstifter sowohl der neuzeitlichen Idee des objektivistischen Rationalismus als auch des ihn sprengenden transzendentalen Motivs .....	80
§ 17	Descartes' Rückgang zum „Ego cogito“. Sinn- auslegung der Cartesianischen Epoché ....	82
§ 18	Descartes' Selbstmißdeutung: die psychologische Verfälschung des durch die Epoché gewonnenen reinen Ego .....	86
§ 19	Descartes' vordringliches Interesse am Objektivismus als Grund seiner Selbstmißdeutung .....	89
§ 20	Die „Intentionalität“ bei Descartes .....	91
§ 21	Descartes als Ausgang der beiden Entwicklungslinien des Rationalismus und Empirismus .....	91
§ 22	Lockes naturalistisch-erkenntnistheoretische Psychologie .....	92
§ 23	Berkeley. – David Humes Psychologie als fiktionalistische Erkenntnistheorie: der „Bankrott“ der Philosophie und Wissenschaft ....	95
§ 24	Das im Widersinn der Hume'schen Skepsis verborgene echte philosophische Motiv der Erschütterung des Objektivismus .....	98
§ 25	Das „transzendente“ Motiv im Rationalismus: Kants Konzeption einer Transzendentalphilosophie .....	100

§ 26	Vorerörterung über den uns leitenden Begriff des „Transzendentalen“ .....	108
§ 27	Die Philosophie Kants und seiner Nachfahren in der Perspektive unseres Leitbegriffs vom „Transzendentalen“. Die Aufgabe einer kritischen Stellungnahme .....	109
Namenregister .....		113
Sachregister .....		113